

# EUROPÄISCHES PARLAMENT

## PARLAMENTARISCHER KOOPERATIONSAUSSCHUSS EU-MOLDAWIEN

### **PROTOKOLL des SECHSTEN TREFFENS**

**Mittwoch, 11. Juni 2003  
CHISINAU**

### INHALT

Seite

1.	Annahme des Entwurfs der Tagesordnung (PE 331.245).....	2
2.	Genehmigung des Protokolls des 5. Treffens des Parlamentarischen Kooperationsausschusses EU-Moldawien vom 25./26. September 2002 in Straßburg (PE 325.773) .....	2
3.	Umsetzung des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens EU-Moldawien.....	2
	Einleitende Erklärungen	
	- der Regierung der Republik Moldawien	
	- des amtierenden Ratsvorsitzes der Europäischen Union	
	- der Europäischen Kommission	
4.	Umsetzung der Empfehlungen des Ausschusses vom 26. September 2002 (PE 322.114) .....	3
5.	Künftige Beziehungen EU-Moldawien im Rahmen der Diskussion über ein „größeres Europa“ .....	3
6.	Der derzeitige Prozess der Erweiterung und konstitutionelle Entwicklungen der Europäischen Union.....	5
7.	Politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen in Moldawien und die Kommunalwahlen vom Mai 2003 .....	4
8.	Hilfe der EU für Moldawien - Haushaltskontrolle und Betrugsbekämpfung.....	4
9.	Lage in Transnistrien .....	4
10.	Beziehungen Moldawiens zu seinen Nachbarstaaten und Moldawiens Aktivitäten im Rahmen des Stabilitätspaktes und Grenzangelegenheiten.....	5
11.	Annahme von Empfehlungen .....	5
12.	Verschiedenes .....	5
13.	Zeitpunkt und Ort der nächsten Sitzung .....	5

Anlage: Anwesenheitsliste

19. Oktober 2004  
EUR/TB/ES

PV\544947DE.doc

PE 349.273

**DE**

**DE**

Die Sitzung wird um 15.00 Uhr von den Vorsitzenden Herrn Jan Marinus WIERSMA (Europäisches Parlament) und Herrn Victor STEPANIUC (Moldawisches Parlament) eröffnet.

1. Die Tagesordnung wird in der eingereichten Form angenommen.
2. Das Protokoll des 5. Treffens des Parlamentarischen Kooperationsausschusses vom 25./26. September wird einstimmig angenommen.

3.  
Der stellvertretende Vorsitzende des Parlamentarischen Kooperationsausschusses EU-Moldawien, Herr Victor STEPANIUC, eröffnet das 6. Treffen, indem er alle Teilnehmer begrüßt. Er beschreibt die Stellung Moldawiens in seinen derzeitigen internationalen Beziehungen und betont, dass Moldawien seinem Vorsitz des Europarats, der Ausrichtung der Schwarzmeerkonferenz und diesem 6. Treffen des Parlamentarischen Kooperationsausschusses, die alle zur gleichen Zeit stattfinden, besondere Bedeutung beimesse. Er erläutert den Verfassungsprozess, den der gemischte Ausschuss für konstitutionelle Fragen in die Wege geleitet hat. Dieser hat den Auftrag erhalten, einen Verfassungsentwurf auszuhandeln, mit dem das Problem der Abspaltung Transnistriens bewältigt werden sollte.

Herr Victor STEPANIUC unterstreicht ferner die Bereitschaft Moldawiens, die politische Partnerschaft mit der Europäischen Union in Südosteuropa weiter zu intensivieren.

Der Ministerpräsident der Republik Moldawien, Herr Vasile TARLEV, wiederholt die Ziele und aktuelle Rolle Moldawiens in den internationalen Beziehungen. Er informiert den Kooperationsausschuss über die Maßnahmen, die seine Regierung seit dem 5. Treffen ergriffen habe, insbesondere:

- die Bekämpfung der Geldwäsche
- das Regierungsprogramm zur Verbrechens- und Korruptionsbekämpfung
- das Gesetz zur Aufklärung über und Verzicht auf Suchtstoffe, um den wachsenden Drogenkonsum zu stoppen
- Maßnahmen zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung und des Menschenhandels, insbesondere von Kindern
- Maßnahmen in Bezug auf moldawische Staatsbürger, die illegal im Ausland arbeiten
- die Annäherung der moldawischen Gesetzgebung an europäische und internationale Normen
- die zusammen mit den Dienststellen der EU ergriffenen Maßnahmen zur Koordinierung aller Bemühungen, das Recht und die Verwaltung Moldawiens zu modernisieren.

Ferner spricht er über die Sicherung der Ostgrenze Moldawiens und die neu errichteten gemeinsamen Zollstationen mit der Ukraine. Er spricht ferner über den besonderen Charakter der Lage in Transnistrien und der Grenze zwischen Transnistrien und der Ukraine.

Zum Thema der Ausfuhr Moldawiens bemerkt er, wie wichtig ein bilaterales Freihandelsabkommen sei, nicht zuletzt für ausländische Direktinvestitionen, die aufgrund der Wirtschaftsstruktur Moldawiens größtenteils im Agrarsektor getätigt würden. Er erklärt, in Europa sei Moldawien das Land mit den geringsten ausländischen Direktinvestitionen.

Herr TARLEV betont, der Stabilitätspakt für Südosteuropa sei sehr wichtig für Chisinau und zeige, dass Moldawien ein europäisches Land ist, das Mitglied in der Europäischen

Gemeinschaft sein werde. Abschließend erklärt der Ministerpräsident, es sei das Ziel Moldawiens, ein Vollmitglied der Europäischen Union zu werden.

Herr Steffen SKOVMAND, Geschäftsträger der Delegation der Europäischen Kommission in Moldawien in Kyiv, begrüßt die Initiativen, welche die moldawische Regierung seit dem 5. Treffen unternommen hat. Er erklärt, weitere Maßnahmen seien wichtig und notwendig, insbesondere zur Bekämpfung der Geldwäsche und des Drogenhandels. Er fordert größere Bemühungen und marktorientierte Initiativen, um ausländische Direktinvestitionen anzuziehen, sowie eine Weiterentwicklung und Vertiefung der Beziehungen zwischen der EU und Moldawien.

4.

Frau SCHROEDTER fasst die Empfehlungen zusammen und betont die allgemeine Bedeutung von Maßnahmen, die auf eine Verstärkung der Korruptionsbekämpfung und eine Integration der Schattenwirtschaft in die nationale Marktwirtschaft abzielen. Sie spricht das Problem der Auswanderung junger Staatsbürger an und wiederholt die Forderung nach Einrichtung einer Delegation der Europäischen Kommission in Moldawien. Sie bedauere ferner, dass sich die sozioökonomische Lage seit dem letzten Treffen nicht stabilisiert habe, was zur Folge habe, dass ausländische Direktinvestitionen ausblieben.

Wie Frau SCHROEDTER weiter ausführt, sei die Lage der Menschenrechte und die Unabhängigkeit der Medien zwar beim 5. Treffen erörtert worden, im Beobachtungsbericht über die Kommunalwahlen sei jedoch festgestellt worden, dass die gesetzliche Umsetzung in diesem Punkt nach wie vor unzureichend ist. Sie erklärt, es habe einen späten Fortschritt beim Abzug des russischen Militärs aus Transnistrien gegeben. Die Grenzregion des oberen Pruth sei ihrer Auffassung nach ein Beispiel dafür, wie man auf eine nachbarschaftliche und effiziente Art und Weise in einer Grenzregion zusammenarbeitet.

Herr STEPANIUC nimmt im Namen der moldawischen Delegation zu diesen Punkten Stellung und unterstreicht die zahlreichen Verbesserungen, die seit dem 5. Treffen erzielt worden seien. Er weist darauf hin, dass die Regierung dank des derzeitigen Wirtschaftswachstums in der Lage sei, die akute Schuldenkrise zu bewältigen. Ferner geht er auf die Lage und Rolle der Medien namentlich während des letzten Wahlkampfes ein.

5.

Herr Charles TANNOCK stellt die Mitteilung der Europäischen Kommission über ein „größeres Europa“ vor, die zum Ziel habe, nach Abschluss des aktuellen Erweiterungsprozesses von 2004 und 2007 das Verhältnis zu Europas Nachbarn neu zu gestalten. Diese Mitteilung gelte für alle künftigen Nachbarn, sowohl in Osteuropa als auch im europäischen Mittelmeerraum, und schließe außer der Einbeziehung in die EU-Organe alle sonstigen Bereiche ein.

Herr TANNOCK betont die Bedeutung von Artikel 49 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für das Konzept „Größeres Europa“, insbesondere für die Republik Moldawien. Er erläutert, TACIS und andere Geberprogramme sollten allen teilnehmenden Ländern zugänglich sein, damit die sich eröffnenden Möglichkeiten effektiv ausgeschöpft würden.

Der Erste Stellvertretende Außenminister, Herr Andrei STRATAN, spricht den Stabilitätspakt, die neue Nachbarschaftspolitik der EU und die mögliche Mitgliedschaft Moldawiens in einer südosteuropäischen Freihandelsgemeinschaft an. Er bemerkt, dass die WTO, die bilateralen Freihandelsabkommen und das Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und Moldawien sehr wichtig für sein Land seien. Er begreife die Initiative „Größeres Europa“ als Motor für eine zunehmende Integration Moldawiens in den EU-Markt.

Der stellvertretende Vorsitzende, Jan Marinus WIERSMA, nennt die Erfüllung der Kriterien von Kopenhagen als Bedingung für eine Integration in die EU. Ministerpräsident TARLEV erklärt, Moldawien habe seinen Wunsch, der EU beizutreten, deutlich gemacht und sei bereits dabei, die Kriterien von Kopenhagen umzusetzen. Er nennt als Beispiel die Mediengesetze und die vollzogenen Umstellungen in diesem Bereich, und weist darauf hin, dass die Beziehungen zwischen Moldawien und der EU durch weitere Kooperationsprojekte gestärkt werden könnten. Eine Lösung des transnistrischen Konflikts werde unverzichtbar sein für die Integration Moldawiens in die EU, dennoch könne Moldawien sein enormes Potenzial nur mit der Hilfe von Freunden, wie z. B. der EU, entfalten.

Nach einer zusätzlichen Bemerkung von Herrn Andrei NEGUTA schließt Herr WIERSMA die Aussprache zu diesem Punkt ab.

9.

Der Erste Stellvertretende Präsident des Moldawischen Parlaments, Herr Vadim MISIN, eröffnet die Aussprache zum transnistrischen Konflikt, indem er dessen Vorgeschichte und die Memoranden, die in einem multilateralen Rahmen ausgehandelt worden sind, erläutert. Er erwähnt speziell das OSZE-Memorandum sowie das „Kyiv-Memorandum“, den verfassungsrechtlichen Vorstoß zur Lösung des Konflikts durch die Schaffung eines Staatenbunds und praktischere Notwendigkeiten, wie die Schaffung einer einheitlichen Währung und andere praktische Verbesserungen.

Herr Charles TANNOCK unterstreicht die Dringlichkeit, den transnistrischen Konflikt rechtzeitig vor der Aufnahme Rumäniens und Bulgariens in die EU zu lösen, um eine Situation zu verhindern, in der Transnistrien als offenes Tor für Schmuggel und illegalen Handel diene. Er spricht ferner die zunehmende Russifizierung, die Menschenrechtlage innerhalb der Gefängnisse und den Abzug der 14. Armee Russlands aus Transnistrien an.

Nach den Wortmeldungen der Ko-Vorsitzenden WIERSMA, FOLIAS und BALFE zur Rolle der Europäischen Union und des Europäischen Parlaments bei der Lösung des transnistrischen Konflikts, weist Herr MISIN die Sitzungsteilnehmer auf den verfassungsrechtlichen Prozess als ein Mittel zur Lösung des Konflikts hin.

Der Minister für Reintegration, Herr Vasile SOVA, geht ausführlich auf die notwendigen Garantien für alle an den Verhandlungen teilnehmenden Gruppen ein und erläutert das neue Zollrecht an der Grenze zwischen der Ukraine und Moldawien.

Herr Dumitru BRAGHIS geht auf die Einzelheiten des Konflikts ein, insbesondere auf die verschiedenen Verwaltungssysteme, die es gelte einzugliedern, auf die unterschiedlichen Gesetzgebungen, die weitgehend unvereinbar seien, und auf die notwendige Entmilitarisierung der Grenzregion. Er schlägt ein mögliches Referendum als letzten Schritt in der Vorbereitung des Reintegrationsprozesses vor. Ferner sprechen die Herren CUBREACOV und STEPANIUC.

8.

Herbert BÖSCH führt die Forderung von Präsident VORONIN nach Unterstützung durch die EU bei der Bekämpfung der Korruption an und nennt die zehn Bereiche, in welchen der EU finanziell am meisten geschadet wurde, wie z. B. durch Zigarettenschmuggel, Veruntreuung der humanitären Hilfe der EU, Ausfuhren von Olivenöl und betrügerische Fleischausfuhren. Er betont, dass die EU von den Beitrittsländern verlangt habe, mit voller Härte gegen die Korruption insbesondere bei hochrangigen Regierungsbeamten vorzugehen. Ferner geht er auf einen Artikel seiner Regionalzeitung ein, in dem vor kurzem über österreichische Fußballfans auf dem Weg zu einem Fußballspiel in Tiraspol berichtet wurde, die fünf verschiedene moldawische Beamte bestechen mussten, um die Grenze passieren zu dürfen. Es sprechen ferner Herr STEPANIUC, Herr COJUHARI, Frau SCHROEDTER, Herr CUBREACOV und Herr NEGUTA.

7.

Herr CUBREACOV erläutert die Lage der Demokratie in der Republik Moldawien, und weist auf die Schwierigkeiten hin, denen die Oppositionsparteien während des jüngsten Kommunalwahlkampfes begegnet seien. Er unterrichtet den Ausschuss über den Rechtsstreit, den die bessarabische Kirche am Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg gewonnen hat, und er weist nachdrücklich auf die Lage der ethnisch nicht-russischen Kinder hin, die zum Besuch von russischsprachigen Schulen gezwungen werden. Ferner macht er den Ausschuss auf die Lage der politischen Gefangenen in Tiraspol aufmerksam.

Herr STEPANIUC weist die Vorwürfe von Herrn CUBREACOV in aller Form zurück und verweist auf die positiven Berichte der internationalen Beobachter zu den Kommunalwahlen. Er erklärt, das öffentliche Fernsehen, das denationalisiert worden ist, leiste gute Arbeit, und unterstreicht die Unabhängigkeit der Justiz.

Im Namen der "Sozial-demokratischen Allianz" spricht Herr Ion GUTU über eine spezielle Petition in diesem Zusammenhang, von welcher er behauptet, die Regierung habe sie ignoriert. Er betont, wie schwer es im allgemeinen für seine Partei sei, Zugang zur Presse zu erhalten.

6./10.

Die Punkte 6 und 10 werden unter anderen Tagesordnungspunkten behandelt.

11.

Die Empfehlungen werden am 12. Juni 2003 angenommen. Herr TANNOCK gibt zu Protokoll, er sei gegen den Hinweis auf die Entsendung von EU-Friedenstruppen nach Transnistrien in Absatz 21.

12. Entfällt.

13. Die nächste Sitzung findet 2004 in Brüssel oder Straßburg statt. Ein vorläufiger Termin wird wegen der Wahlen zum Europäischen Parlament nicht vereinbart.

\*\*\*\*

# EUROPEAN PARLIAMENT

## EU-MOLDOVA PARLIAMENTARY COOPERATION COMMITTEE

### SIXTH MEETING

11 June 2003

CHISINAU

### List of participants

#### Members:

Mr Jan Marinus WIERSMA, <i>Chairman</i>	PSE, Netherlands	<i>Foreign Affairs, Human Rights, Common Security and Defence Policy; Petitions</i>
Ms Elisabeth SCHROEDTER, <i>1<sup>st</sup> Vice-Chair</i>	Verts/ALE, Germany	<i>Foreign Affairs, Human Rights, Common Security and Defence Policy</i>
Mr Herbert BÖSCH	PSE, Austria	<i>Budgetary Control; Petitions</i>
Mr Christos FOLIAS	PPE-DE, Greece	<i>Agriculture and Rural Development</i>
Dr Charles TANNOCK	PPE-DE, United Kingdom	<i>Foreign Affairs, Human Rights, Common Security and Defence Policy, Member</i>
Mr Richard A. BALFE, <i>Quaestor</i>	PPE-DE, United Kingdom	<i>Petitions</i>

#### Secretariat of the delegation:

Mr Timothy BODEN, Administrator responsible for the Delegation

Mr Stefan PFITZNER, Deputy Head of Division

Ms Elke SCHMUTTERER, Assistant/Secretary

#### Presidency-in-Office of the Council of the European Union:

H.E. Mr Panagiotis GOUMAS, Ambassador of Greece in Kyiv

#### European Commission:

Mr Steffen SKOVMAND, Chargé d'affaires of the Head of Delegation to Moldova in Kyiv

#### Interpreters (3):

*Romanian booth:*

Ms Mariana STOICAN

Mr Alcor CRISAN

*English booth:*

Ms Christine MC GOWAN-SMYTH

Abbreviations :

PPE-DE	European People's Party/European Democrats	UEN	Union for a Europe of Nations
PSE	Party of European Socialists	NI	Non-attached
ELDR	Liberal, Democrat and Reform Party	EDD	Europe of Democracies and Diversities
Verts/ALE	Greens/European Free Alliance	TDI	Technical Group of Independent Members
GUE/NGL	European United Left/Nordic Green Left		

## EU-Moldova Parliamentary Cooperation Committee

### **MOLDOVAN DELEGATION**

**Co-Chairman:**

**1. STEPANIUC Victor**      *Chairman of the Parliamentary Faction of the Communist Party of the Republic of Moldova (PCRM)*

**Deputy chairs:**

**2. ROȘCA Iurie**      *Chairman of the Parliamentary Faction of the Christian Democratic People's Party*

**3. BRAGHIȘ Dumitru**      *Chairman of the Parliamentary Faction of the Social Democratic Alliance*

**Members:**

**4. NEGUȚA Andrei**      *Parliamentary Faction of the Communist Party of the Republic of Moldova*

**5. COJUHARI Boris**      *Parliamentary Faction of the Communist Party of the Republic of Moldova*

**6. RUSU Mihai**      *Parliamentary Faction of the Communist Party of the Republic of Moldova*

**7. MARTINIUC Spiridon**      *Parliamentary Faction of the Communist Party of the Republic of Moldova*

**8. MANTOROV Oleg**      *Parliamentary Faction of the Communist Party of the Republic of Moldova*

**9. FILIMON Ion**      *Parliamentary Faction of the Communist Party of the Republic of Moldova*

**10. PISIMAC Ivan**      *Parliamentary Faction of the Communist Party of the Republic of Moldova*

11. GUȚU Ion *Parliamentary Faction of the Social Democratic Alliance*

12. UNTU Ion *Parliamentary Faction of the Social Democratic Alliance*

13. PETRACHE Mihai *Independent MP*

19/05/2003